



I'm not alone

«Man weiss gar nicht mehr, wen man beim Älterwerden wecken soll, die Lebenden oder die Toten.» (Louis-Ferdinand Céline, Reise ans Ende der Nacht, Hamburg 2003, S. 225.)

Das Projekt (begonnen am 26.07.2000): Täglich werden um dieselbe Tageszeit Namen von Lebenden und Toten festgehalten, die mir spontan in den Sinn kommen. Die Liste wurde täglich bis 2013 im Internet veröffentlicht. Im Laufe der vergangenen 20 Jahre wurden mehr als 1,2 Millionen Namen aufgeschrieben.

*

Als ich im Jahr 2000 mit der Arbeit I'm not alone begann, war der Aspekt, dass diese Namen im Internet sozusagen einen Aufbewahrungsort erhielten, nicht von zentraler (das ist das Denken-an) aber doch von Bedeutung. Inzwischen ist das Internet zu einem alltäglichen und uns vielfach bestimmenden virtuellen Netz geworden, einerseits von unüberbietbarer Trivialität und andererseits in hohem Masse suspekt und unheimlich, da wir offensichtlich flächendeckend mit ausbeuterischen Absichten mehrfach überwacht und kontrolliert werden. Da besteht kein "spiritueller" Reiz mehr darin sich vorzustellen, wie diese Namen täglich irgendwo in einem unbestimmten Raum, in einem nicht materiellen Speicher abgelegt würden. Ich muss heute annehmen, dass es eher als beruhigend und vorteilhaft erscheint, in diesem Wust von Banalität nicht vorzukommen und für die Suchmaschinen der Verfolger unauffindbar zu bleiben. Dass Bedürfnis zu verschwinden (vgl. Ilse Aichinger) könnte stärker werden, und wenn schon Spuren hinterlassen, dann solche von anderer Art: sinnlich wahrnehmbar oder in den nicht digitalisierten Gedanken von Mitmenschen. Die Veröffentlichung von I'm not alone im Internet wird deshalb Ende Juni 2013 eingestellt, nicht aber das Projekt des täglichen Erinnerns und Aufschreibens der Namen und der Gestaltung eines einzelnen gebundenen Bandes pro Jahr. (Auf Wunsch kann durch Zustellung eines pdf-Dokuments jederzeit Einsicht in die Liste genommen werden.)